Splitterchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Feuerwerk

Kleines deutsches Kulturdokument von 1934

Einer meiner Freunde erzählte:

Im Vorsommer 1934 begab ich mich auf eine Reise nach Südschweden und übernachtete erstmals in Karlsruhe. Der Dienstmann am Bahnhof, ein mit der Sammelbüchse rasselnder SA-Mann, der Polizist auf der Verkehrsinsel und der Kellner beim Nachtessen berichteten spontan vom Feuerwerk, das heute abend stattfinden werde.

Von einem SA-Mann kaufte ich für 10 Pfennige «die Folge für das große Schlachtenfeuerwerk am 9. Juni 1934 anläßlich der Saarlandkundgebung auf dem Hochschulstadion in Karlsruhe». Es wies 14 Programm-Nummern auf, die nachstehend vollinhaltlich und wörtlich folgen:

1. Morgenrot zeigt den Beginn der Schlacht an. (Magisch rote Beleuchtung im Hintergrunde, Waldrand.)
2. Weiße Leuchtkugeln erkunden das Gelände über den feindlichen Stellungen.
3. Feindliche Patrouille wirft Handgranaten gegen die eigenen Stellungen.
4. Maschinengewehrfeuer antwortet darauf.
5. Alarm in den Stellungen durch Nebelhornsirenen und heulende Luftgranaten.
6. Feindliche Artillerie greift in den Kampf ein. (Mehrere Batterien sind erkannt.)
7. Rote Leuchtkugeln fordern eigenes Sperrfeuer an. (Dargestellt durch mehrere Signalbatterien.)
8. Eigene Artillerie greift in den Kampf ein. Batterien, die leicht beweglich sind, in Stellung gerückt und beschießen den Gegner.
9. Schwere feindliche Batterien suchen den Einfall zu stützen.
10. Minenwerfer und Flammenwerfer unterstützen den Kampf.
11. Feindliche Flieger werfen Bomben und bestreuen die ganze Stellung mit Feuerregen.
12. Der ganze Frontabschnitt ist ein Feuermeer. Batterien aller Kaliber, Maschinengewehre, heulende Granaten mit Blitz und Donner, Sirenen heulen auf. Schrapnellbomben, bunte Signale in verschiedenen Farben fordern Verstärkung an.
13. Großes Bombardement mit fliegenden Feuertöpfen, knatternd und zischend. Kugelblitzbomben, Teufelsbomben, Port Arthur-Bomben, Rohrbatterien mit Blitz und Knall, Batterien mit Blitz und Donner, Batterien mit Parterre-Blitz und Donnerschlägen, Batterien mit mächtigen Feuertöpfen (Einschläge), Batterien mit Donner und Granaten.
14. Der Sieg ist erfochten. Nach kurzer Pause 3 mächtige Schlußgranaten.

Die ganze Stadt war anwesend und zu tausenden waren sie von auswärts gekommen. Ein Wall von Plakettenverkäufern in SA-Uniform. Keiner und keine, die nicht solch ein Abzeichen trug, und wenn man sie heute fragen würde, so wäre wahrscheinlich niemand dabei gewesen! — Smlr.

(Eine kostspieliges, folgenschweres und verheerendes Feuerwerk, aber eben doch nur ein Feuerwerk war das 1000jährige Reich.)

Laut «Tat» fährt ein schweizerischer Landarzt auf Einladung der französischen Okkupationsbehörden dann und wann ins Badische, um Patienten zu betreuen. Die französischen Behörden gaben ihm für die Fahrten reichlich Benzin. Wenn der Arzt in die Schweiz zurückkehrt, muß er seinen Benzintank leeren, weil ein Einfuhrverbot für Benzin besteht.

O Unvernunft des blinden Elements!

Malerei in Braun

Braunau —
Braunes Hemd —
Braune Bataillone —
Braunes Haus —
Eva Braun. E. M.

Splitterchen

Die Hochzeitsreise beginnt gewöhnlich im siebenten Himmel. Am Ende der Flitterwochen ist man meist im ersten Himmel angelangt, dann aber geht es über den Vorhimmel steil und unaufhaltsam erdenwärts.

+

Ein happy end kann man zwischen zwei Kartondeckeln in jeder Buchhandlung für zirka 8—15 Franken haben. In der Wirklichkeit kommt einem ein solches happy end ja bedeutend teurer zu stehen. Aber dafür ist es ja dann auch nicht von Pappe! hkst.